

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	1
2. ENTWICKLUNGSSTAND UND VERBREITUNG DER SERVICEROBOTIK	5
2.1 HAUSHALTSTÄTIGKEITEN.....	8
2.1.1 <i>Einfache Hausarbeiten</i>	8
2.1.2 <i>Komplexe Haushaltstätigkeiten</i>	12
2.2 UNTERHALTUNG, HOBBY, KOGNITIVE ANREGUNG.....	18
2.3 GESUNDHEIT, REHABILITATION, THERAPIE.....	21
2.3.1 <i>Mobilitätseinschränkungen</i>	22
2.3.2 <i>Motorische Rehabilitation</i>	23
2.3.3 <i>Monitoring der gesundheitlichen Verfassung</i>	24
2.3.4 <i>Therapie kognitiver Einschränkungen</i>	25
3. TECHNIKAKZEPTANZ VON ÄLTEREN, ANGEHÖRIGEN UND PFLEGEKRÄFTEN.....	30
3.1 TECHNIKAKZEPTANZ ÄLTERER MENSCHEN.....	30
3.2 AKZEPTANZ VON PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN UND PFLEGEKRÄFTEN	33
3.3 ZUSAMMENFASSUNG.....	35
4. AKZEPTANZ DER SERVICEROBOTIK.....	37
4.1 VORGEHENSWEISE DER QUANTITATIVEN BEFRAGUNG	38
4.2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	41
4.3 DIFFERENZIERTE ERGEBNISSE.....	49
4.3.1 <i>Akzeptanz der Pflegekräfte</i>	49
4.3.2 <i>Akzeptanz der Senioren</i>	52
4.4 ZUSAMMENFASSUNG.....	57
5. AKZEPTANZ AUSGEWÄHLTER ANWENDUNGSSZENARIEN.....	59
5.1 VORGEHENSWEISE DER QUALITATIVEN BEFRAGUNG	59
5.2 SERVICEROBOTER FÜR DIE HAUSARBEIT	61
5.2.1 <i>Einfache Haushaltstätigkeiten</i>	64
5.2.2 <i>Tätigkeiten im Wohnumfeld</i>	69

V

5.2.3	<i>Komplexe Haushaltstätigkeiten</i>	74
5.3	ROBOTER ZUR UNTERSTÜTZUNG VON MOBILITÄT UND SELBSTÄNDIGKEIT	77
5.3.1	<i>Serviceroboter als Orientierungshilfe</i>	77
5.3.2	<i>Unterstützung für Gehen und Treppen steigen</i>	79
5.3.3	<i>Roboterassistenz bei Lähmungen und Behinderungen</i>	81
5.4	ROBOTER ALS ALLTAGSASSISTENTEN	83
5.4.1	<i>Roboter zur Kommunikation, Unterhaltung, Anregung</i>	83
5.4.2	<i>Roboter zur gesundheitlichen Prävention</i>	86
5.4.3	<i>Roboter zum gesundheitlichen Monitoring</i>	89
5.4.4	<i>Emotional Robotics: nonverbalen Kommunikation und Therapie</i>	91
5.5	SERVICEROBOTER FÜR DER PFLEGE	93
5.5.1	<i>Automatische Transportsysteme</i>	94
5.5.2	<i>Serviceroboter zur Betreuung</i>	95
5.5.3	<i>Roboter zum Heben der Patienten</i>	97
5.5.4	<i>Hygiene und Körperpflege</i>	99
5.6	ZUSAMMENFASSUNG.....	101
6.	AKZEPTANZBEDINGUNGEN FÜR ROBOTER-ASSISTENTEN	104
6.1	KOMMUNIZIEREN ODER SCHWEIGEND DIENEN?.....	105
6.2	VERLÄSSLICH FUNKTIONIEREN UND SICH AUF DAS ALTERN EINSTELLEN	107
6.3	HEINZELMÄNNCHEN ODER GROBE HELFER – AUF ROLLEN ODER BEINEN?	108
6.4	MENSCHENÄHNLICH ODER MASCHINENÄHNLICH?	109
6.5	DIE KOMMUNIKATION UNTERSTÜTZEN, NICHT ERSETZEN	110
6.6	IN DEN ALLTAG, DEN LEBENSSTIL UND DIE WOHNKULTUR INTEGRIEREN.	111
6.7	UNABHÄNGIGKEIT UND SELBSTÄNDIGKEIT FÖRDERN.	111
6.8	SERVICEROBOTER SOLLEN AUCH DIE ANGEHÖRIGEN UNTERSTÜTZEN.....	112
6.9	VERHALTENSKODEX FÜR SOZIALROBOTER	112
7.	RESÜMEE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	114
8.	LITERATUR	125
9.	DIE AUTORIN DER STUDIE	148